



© Lebenshilfe/David Maurer

## Komplexe Behinderung

Komplexe Behinderung · [#Lebenshilfe](#)

### Menschen mit komplexen Behinderungen

Menschen mit komplexen Behinderungen werden oft nicht mitgedacht: in der Politik, in der Gesellschaft und auch in der Behindertenhilfe. Ihnen ist gemeinsam, dass sie aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen sind. Sie besuchen oft separate Bildungs-, Arbeits- oder Freizeitangebote und wohnen in spezialisierten Einrichtungen oder sogar Pflegeeinrichtungen.

#### Inhaltsverzeichnis [^](#)

##### 1 Menschen mit komplexen Behinderungen

###### 1.1 Merkmale komplexer Behinderung

- 1.2 Menschen mit komplexen Behinderungen als Gruppe
- 2 Erwachsene Menschen mit komplexen Behinderungen
  - 2.1 Lebenshilfe-Umfrage zu Angeboten für Menschen mit komplexer Behinderung
  - 2.2 Tagesstrukturierende Angebote
  - 2.3 Materialien für Mitarbeiter\*innen an Arbeits-, Bildungs- und Wohnorten
- 3 Weiterführende Links zum Thema komplexe Behinderungen



## Menschen mit komplexen Behinderungen

---

Menschen mit komplexen Behinderungen werden sehr unterschiedlich bezeichnet:

- Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf,
- Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung,
- schwerst mehrfach behinderte Menschen oder
- Menschen mit Schwerst-/Mehrfachbehinderung.

Bis heute gibt keinen allgemeingültigen Begriff. So gibt es unterschiedliche Definitionen, Annahmen und Theorien, die den unterschiedlichen Begriffen zugrunde liegen. Die Bezeichnung "Komplexe Behinderung" ist auf **Barbara Fornefeld** zurückzuführen, die den Begriff prägte. In ihrem Verständnis unterscheidet sich der Personenkreis stark in den Beeinträchtigungen, nicht aber in der Komplexität ihrer Lebensbedingungen.

**Behinderungen durch die Bedingungen der Umwelt:** Behinderung wird heute mit dem bio-psycho-sozialen Modell beschrieben: In diesem Modell wird die individuelle Schädigung einer Person mit den Bedingungen der Umwelt zusammen betrachtet. Eine zum Beispiel körperliche Schädigung wird erst dann zur Behinderung, wenn die Umweltbedingungen nicht angepasst werden (können). Diese Wechselwirkungen

zwischen körperlichen und psychischen Einschränkungen und den Umweltbedingungen führen zu Beeinträchtigungen in den Aktivitäten. Die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ist eingeschränkt. (Mehr dazu gibt es auf unserer [Seite zur Bezeichnung "geistige Behinderung"](#).) Menschen mit komplexen Behinderungen sind oft stärker von Exklusion betroffen.

## Merkmale komplexer Behinderung

Neben einer geistigen Behinderung verfügt der Personenkreis über weitere **gemeinsame Merkmale**, von denen nicht alle zutreffen müssen:

zusätzliche Lebenserschwernisse (gesundheitliche Belastungen)

lebenslanger Unterstützungsbedarf (auch bei den vitalen Grundbedürfnissen)

permanenter Anpassungsbedarf der Umgebung oder der Person selbst

### Unterstützung in der Kommunikation

Bedarf an Einzelzuwendung (und damit eine gewisse Abhängigkeit von anderen Personen)

ständige Erfahrungen des Scheiterns aufgrund des Abbruchs von sozialen Beziehungen über die gesamte Lebensspanne hinweg (beispielsweise durch wechselnde Unterstützer\*innen)

besondere Betroffenheit von:

sozialer Ausgrenzung,

strukturellem Ausschluss bzw. Exklusion,

Sonderbehandlungen oder

fehlender Sichtbarkeit innerhalb der Gesellschaft

## Menschen mit komplexen Behinderungen als Gruppe

Die Lebenswirklichkeiten von Menschen mit Behinderung sind vielschichtig. Menschen mit komplexen Behinderungen sind eine sehr heterogene Gruppe – **ihre Exklusionserfahrungen ähneln sich jedoch stark.**

Um die Rechte von Menschen mit komplexen Behinderungen zu stärken, ist es für die Bundesvereinigung Lebenshilfe wichtig, sie **als Gruppe wahrzunehmen**. So kann sie zu mehr Teilhabe beitragen. Zum Beispiel bei Passungsproblemen in der Gesetzgebung oder durch das Informieren über den Anspruch auf Leistungen. Außerdem kann die Bundesvereinigung so auch auf unzureichende oder fehlende Angebote in der Praxis aufmerksam machen.



© Lebenshilfe/David Maurer



## Erwachsene Menschen mit komplexen Behinderungen

Forschungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass sowohl in der Praxis als auch in der Fachwissenschaft **keine umfassenden und fundierten Konzepte** vorliegen, mit denen Angebote für erwachsene Menschen mit komplexen Behinderungen geplant und gestaltet werden können.

Mangels alternativer Konzepte orientiert sich die planerische und methodische Umsetzung von Angeboten oft an den frühen und frühesten Stufen der kindlichen Entwicklung. Erwachsene Menschen mit komplexen Behinderungen erhalten damit oft **Bildungs-, Arbeits- und Freizeitangebote, die für (Klein-)Kinder vorgesehen sind** und sie nicht als erwachsene Personen wahrnehmen.



© Lebenshilfe/David Maurer

Menschen mit komplexer Behinderung müssen endlich sichtbar werden. Es braucht dringend mehr Angebote und mehr Entlastung für Angehörige.

## Lebenshilfe-Umfrage zu Angeboten für Menschen mit komplexer Behinderung

Wie steht es um die Angebote für Menschen mit komplexer Behinderung und hohem Unterstützungsbedarf? Das hat die Lebenshilfe im Herbst 2024 in einer Online-Umfrage untersucht. **Die Ergebnisse sind alarmierend:**

Bundesweit fehlt es vor allem an geeigneten Wohn- und Freizeitangeboten.

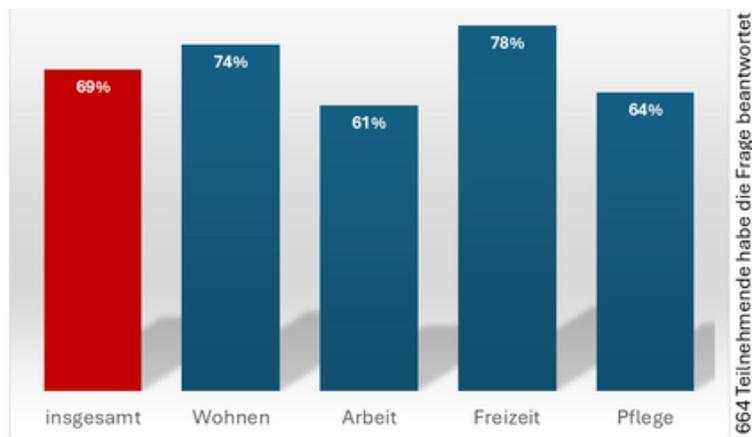
Leistungsanbieter kämpfen mit unzureichender Refinanzierung und fehlendem Personal.

Eltern und Angehörige von Menschen mit komplexer Behinderung brauchen dringend Entlastung. Sie fühlen sich im Stich gelassen, weil es zu wenig Unterstützung gibt.

**Auswertung zur Frage: "Ja, es gibt wenig Angebote für Menschen mit komplexer Behinderung in meiner Region."**

© Lebenshilfe

Anteil der Befragten, die sagen: „Es gibt wenig Angebote für Menschen mit komplexer Behinderung in meiner Region.“



Beschreibung: Anteil der Befragten, die an unserer Umfrage teilgenommen haben und sagen: "Es gibt wenig Angebote für Menschen mit komplexer Behinderung in meiner Region" (664 Antworten). Insgesamt: 69 %, Wohnen 74 %, Arbeit 61 %, Freizeit 78 %, Pflege 64 %.

## Hintergründe und Ergebnisse der Umfrage

---

### Wer wurde gefragt?

Wie sehr das Thema den Menschen unter den Nägeln brennt, zeigt die starke Beteiligung an der Befragung. Fast **1300 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet** haben den Fragebogen ausgefüllt. Mit 58 Prozent waren die meisten von ihnen Eltern und Angehörige. Aber auch Selbstvertreter\*innen (7 Prozent) sowie Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus den Lebenshilfe-Vereinen und von Leistungsanbietern (zusammen 35 Prozent) haben teilgenommen.

### Wie ist die Angebotslage?

Die Angebotssituation für Menschen mit komplexer Behinderung ist in der Mehrzahl der Regionen schlecht. Insgesamt sagen 70 Prozent der Befragten, dass es zu wenig Angebote für diesen Personenkreis gebe. **Es fehlt in allen Bereichen**, doch besonders angespannt ist die Lage in der Freizeit und beim Wohnen. So sagen 74 Prozent, es gebe keine oder wenig Wohnangebote. Groß ist der Bedarf vor allem dann, wenn es um junge Menschen oder spezielle Bedarfe wie etwa in der Intensivpflege geht. Im Bereich Freizeit und Urlaub für Menschen mit komplexer Behinderung sagen fast 80 Prozent, dass es in ihrer Region zu wenig Angebote gebe. Selbst wenn geeignete Freizeitangebote vorhanden sind, sind diese zu schnell ausgebucht.

### Was sind die Ursachen?

Ursache ist oft eine unzureichende Refinanzierung. Auf alle Angebotsbereiche bezogen geben

57 Prozent der Leistungsanbieter an, **es fehle an finanziellen Mitteln**, um die Teilhabe von Menschen mit komplexer Behinderung zu ermöglichen. Auch hier spitzt sich die Lage besonders im Wohnen (69 Prozent) und in den Freizeitangeboten (74 Prozent) zu. Vor allem aber **mangele es in allen Bereichen an Personal**. Für die Begleitung und Unterstützung im Wohnen sagen das 84 Prozent der Leistungsanbieter. Im Bereich Freizeit geben 82 Prozent an, dass das Personal für Angebote fehle.

---

Die Eltern und Angehörigen fühlen sich im Stich gelassen. Viele Aussagen und Forderungen dieser Art gab es als Rückmeldungen auf die Online-Umfrage:

“ Ohne uns Eltern und Angehörige geht im Bereich der Menschen mit komplexen Behinderungen nichts. Menschen mit komplexer Behinderung müssen endlich sichtbar werden. In der Lebenshilfe und in der Gesellschaft. Es braucht dringend mehr Angebote und mehr Entlastung für die Eltern und Angehörigen. ”

## Eltern und Angehörige von Menschen mit komplexer Behinderung

---



### **Positionspapier der BVLH: Menschen mit komplexen Behinderungen und hohem Assistenzbedarf** 3 MB, PDF

Positionspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. in Alltagssprache mit einer Zusammenfassung in Leichter Sprache.

---



© Lebenshilfe/David Maurer

## Tagesstrukturierende Angebote

Menschen mit komplexer Behinderung besuchen nach der Schulzeit meist tagesstrukturierende Angebote, die bundesweit unterschiedlich bezeichnet werden:

- Tagesförderstätten,
- Förder- und Betreuungsbereiche,
- Arbeitsbereiche,

Tagesbeschäftigungszentrum,

Angebot zur Beschäftigung, Förderung und Betreuung.

Diese Arbeits- und Bildungsorte finden sich oft unter einem Dach der Werkstatt für Menschen mit Behinderung wieder. In separaten kleineren Gruppen (z. B. 6 bis 8 Personen) werden Menschen mit komplexen Behinderungen mit einem höheren Personalschlüssel als in der Werkstatt unterstützt.

In ihrer Konzeption unterscheiden sich diese nachschulischen Angebote stark. Es gibt keine bundesweiten Qualitätsstandards. Es ist den einzelnen Einrichtungen überlassen ein Arbeits- und Bildungsangebot zu entwickeln und an die individuellen Bedürfnisse anzupassen. Doch pädagogische Fachkräfte benötigen geeignete Weiterbildungen, um eine gute Angebotsgestaltung für erwachsene Menschen mit komplexen Behinderungen zu ermöglichen.

**Hinweis:** Eine Ausnahme stellt das Bundesland Nordrhein-Westfalen dar. Dort können Menschen mit komplexen Behinderungen auch das Angebot von Werkstätten wahrnehmen.

## Materialien für Mitarbeiter\*innen an Arbeits-, Bildungs- und Wohnorten

In dem Forschungsprojekt „Qualitätsoffensive Teilhabe“ unter Leitung von Prof. Wolfgang Lamers wurden in den Jahren 2016 bis 2020 Materialien mit der Praxis entwickelt. Diese Materialien dienen der fachlichen Weiterbildung und sind in einem **multimedialen Webportal** zugänglich. Dort sind über 60 Filme, 1000 Seiten Textmaterial, 250 Impulsfragen und Reflexionsübungen sowie 1000 Hinweise zu weiterführenden Materialien zugänglich. Zusätzlich wurde ein **Buch in Kooperation mit dem Lebenshilfe-Verlag** veröffentlicht.

Die Materialien sind besonders für Fachkräfte in Tagesförderstätten oder Förder- und Betreuungsbereichen geeignet. Doch auch Mitarbeiter\*innen in Wohnangeboten, Auszubildende und Studierende sind eine Zielgruppe.

Thematisch werden theoretischen Grundlagen zu Pflege, Ethik, Menschenbild oder Kommunikation in den Videos und Texten bearbeitet. Dabei wird davon ausgegangen, dass



Qualitätsoffensive – Teilhabe von erwachsenen Menschen mit schwerer Behinderung | Ein Handbuch für Praxis, Aus- und Weiterbildung

Menschen mit komplexen Behinderungen **grundsätzlich die gleichen Bedürfnisse wie Menschen ohne Behinderung haben**. Die Teilhabe an alltäglichen, arbeitsweltbezogenen und kulturellen Angeboten steht im Mittelpunkt der Materialien.

In dem Projekt wurde außerdem festgestellt, dass ein stark **verkindlichendes Menschenbild** in der Praxis vorherrscht. Dieses hindert Menschen mit komplexen Behinderungen an einer erwachsenengerechten Teilhabe.

**Dieses Menschenbild äußert sich zum Beispiel in diesen Bereichen:**

Ansprache (z. B. "Du" statt "Sie")

Bezeichnung von Angeboten (z. B. "Morgenkreis" statt "Arbeitsbesprechung")

Auswahl pädagogischer Angebote (z. B. Kinderlieder, Malbücher für Kinder)

Hierarchie im Alltag (z. B. koffeinhaltiger Kaffee nur für begleitendes Personal)

Nicht-Ernst-Nehmen (z. B. über einen Menschen sprechen in dessen Anwesenheit)

So wird zum Beispiel die Teilhabe am Arbeitsleben komplett ausgespart und Arbeitsangebote nicht bereitgestellt. Die Weiterbildungsmaterialien zeigen auf, wie **erwachsenengerechte Angebote für Menschen mit komplexen Behinderungen** teilhabeorientiert und altersentsprechend gestaltet werden können.



© Lebenshilfe/David Maurer

## Weiterführende Links zum Thema komplexe Behinderungen



**Positionspapier der BVLH: Menschen mit komplexen Behinderungen und hohem Assistenzbedarf** 3 MB, PDF

Positionspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. in Alltagssprache mit einer Zusammenfassung in Leichter Sprache.

### → Soziale Teilhabe von Kindern mit komplexer Behinderung in der Kita

Können Kinder mit schwerer und mehrfacher Behinderung in eine Kita gehen, auch wenn sie vielleicht Arme und Beine nicht bewegen können, nicht sprechen können, nicht selbstständig essen können – also rundherum betreut werden müssen?

→ **Herausforderung Schmerzen bei Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung**

Das Buch "Schmerzen bei Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung" möchte auf praxisnahe und praxistaugliche Weise sowohl Mitarbeitende aus Pädagogik, Pflege, Therapie und Medizin als auch Angehörige, Studierende und Interessierte ansprechen.

 **Berufliche Teilhabe für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf sicherstellen!**

336 KB, PDF 

Ein Forderungspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

→ **Positive Verhaltensunterstützung**

Eine Arbeitshilfe für den pädagogischen Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten, sogenannter geistiger oder mehrfacher Behinderung. Aus dem Verlag der BVLH.

↗ **Angebote unseres Bildungsinstituts inForm**

Bei unserem Bildungsinstitut inForm finden Sie unter "Themenwelten" u. a. auch Grundlagen und Konzepte der pädagogischen Arbeit. Darunter fallen etwa Trainings für Fachkräfte zur Bedarfsermittlung, zum Kindeswohl oder zu komplexen Behinderungen.

**WEITERE INTERESSANTE INHALTE:**

<p><b>Aktuelle Veröffentlichungen</b></p> <p>Die aktuelle Ausgabe der Fachzeitschrift <b>Teilhabe: informativ – engagiert – praktisch!</b> Eine Leseprobe ist hier direkt heruntergeladen. Ein kostenloses E-Paper erhältlich.</p>	<p><b>Publikationen</b></p> 	<p><b>Bücher</b></p> 
<p><b>Arbeiten</b></p> <p><b>Welche Behinderung hat unser Kind?</b></p> <p><a href="#">mehr</a></p>	<p><b>Forderungspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.</b></p> <p>Ein Forderungspapier der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. zu Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf</p> <p><a href="#">mehr</a></p>	<p><b>Herausforderung Schmerz: Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung</b></p> <p>Von chronischen Erkrankungen bis hin zu akuten Fragestellungen</p> <p><a href="#">mehr</a></p>

Es gibt verschiedene Arten geistiger Behinderung. Wir möchten Eltern helfen und ihnen erklären, mit welcher Behinderung ihr Kind auf die Welt gekommen ist.

bedarf herausgegeben haben die gleichen Ressourcen mit schwerer Behinderung noch fehlen oft passende. Die Bundesvereinigung sich mit dem Position. Unt...



### **Zeitschrift Teilhabe Ausgabe**

Wissenschaft und Forschung  
Care Forschungsethik Migration  
Behinderung Praxis und Management  
kungsorientierung Peer-Beratung  
lichkeit in der Assistenz Infothek  
Papers Erwidern - Meinung  
Buchbesprechungen Bibliographien  
staltungen

---

**Jetzt spenden**